

Thema der Unterrichtseinheit: <b>Mien Tohuse, mien Ümfeld (Mein Zuhause, mein Umfeld)</b>	
<b>Stunde 04</b> (180 min)	Thema: <b>Mien Olldagg (Mein Alltag)</b>
Lernziele der Stunde: <ul style="list-style-type: none"> <li>• ndt. Wortschatz ‚Olldag‘ bzw. ‚Däglicke Gewuehnheit‘</li> <li>• Uhrzeiten (inklusive Partitiva)</li> <li>• Wiederholung der Ordinalzahlen</li> <li>• temporale Präpositionen</li> <li>• Interrogativpronomina und indirekte Fragesätze</li> <li>• adverbialer Gebrauch von Wochentagen und Tageszeiten</li> </ul>	Checkliste:  Was muss die Lehrkraft vorbereiten / mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ KV 1 <i>Schnoorstracks middenin – Wiäkenüöwerkiek</i> (Hinführung zum Thema als Folie oder digital zum Beamen an die Wand etc.)</li> <li>▪ KV 2 <i>Wänne steihs du up? – Dagesuplaup</i> (zunächst zum Vorlesen für die Lehrkraft; für SuS kopieren)</li> <li>▪ KV 3: <i>Häör- / Liäseverstaohn – ‚Wänne steihs du up?‘</i> (für SuS kopieren)</li> <li>▪ KV 4 <i>Ick fraog mi, wat dat sall. – Fraogeförwäörder un indirekte Fraogesätze</i> (für SuS kopieren; ggf. digital / als Folie zum Besprechen der Beispiele)</li> <li>▪ KV 5 <i>Dagestiet / Gewuehnheit / Tätigkeit</i> (für die gemeinsame Besprechung / das Sammeln der Ergebnisse von KV 6 / KV 7 als Folie oder digital)</li> <li>▪ KV 6 <i>Muorns, meddags, aoms – De Dagestieten</i> (für SuS kopieren)</li> <li>▪ KV 7: <i>Däglicke Gewuehnheiten</i> (für SuS kopieren – Abbildungen doppelseitig druckbar, Tabelle einzeln zum Ausschneiden drucken)</li> <li>▪ KV 8 <i>Laupziedel Stationenarbeid</i> (für SuS kopieren)</li> <li>▪ KV 8A – 8C: Arbeitsblätter für die einzelnen Stationen (für SuS kopieren)</li> <li>▪ Stationenkarten / Tischkarten (Station A / Station B / Station C)</li> <li>▪ KV 9 <i>Dien un mien normaolen Scholalldagg</i> (für SuS kopieren)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ KV 10: <i>Mien perfekten Dagg!</i> (für SuS kopieren)</li> <li>▪ KV 11 <i>Waortlieste</i> (für SuS kopieren)</li> </ul>
<p>Checkliste:</p> <p>Was müssen die SuS mitbringen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schnellhefter / Heft für Plattdeutsch</li> <li>▪ Schreibmaterial inklusive farbiger Stifte</li> <li>▪ Schere</li> <li>▪ Kleber</li> </ul>	<p>Checkliste:</p> <p>Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ KV 1 <i>Schnoorstracks middenin – Wiäkenüöwerkiek</i></li> <li>▪ KV 2 <i>Wänne steihs du up? – Dagesuplaup</i></li> <li>▪ KV 3: <i>Häär- / Liäseverstaohn – ‚Wänne steihs du up?‘</i></li> <li>▪ KV 4 <i>Ick fraog mi, wat dat sall. – Fraogeförwäörder un indirekte Fraogesätze</i></li> <li>▪ KV 5 <i>Dagestiet / Gewuehnheit / Tätigkeit</i></li> <li>▪ KV 6 <i>Muorns, meddags, aoms – De Dagestieten</i></li> <li>▪ KV 7: <i>Däglicke Gewuehnheiten</i></li> <li>▪ KV 8 <i>Laupziëdel Stationenarbeid</i></li> <li>▪ KV 8a – 8c Arbeitsblätter für die einzelnen Stationen</li> <li>▪ KV 9 <i>Dien un mien normaolen Scholalldagg</i></li> <li>▪ KV 10: <i>Mien perfekten Dagg!</i></li> <li>▪ KV 11 <i>Waortlieste</i></li> </ul>
<p>Checkliste:</p> <p>Welche Methoden werden in der Stunde angewandt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelarbeit: Hör- / Leseverstehensaufgaben, Sätze umformulieren, Tageszeiten zuordnen, Vokabeln ‚<i>Däglicke Gewuehnheiten</i>‘ zuordnen, Aufgaben Stationenarbeit, tabellarischer Stundenablauf, schriftlich ausformulierter Tagesablauf</li> <li>• Partnerarbeit: Zwischensicherung von Teilergebnissen, Fragen zum Stundenplan stellen und beantworten, Dialog über eigenen Tagesablauf</li> <li>• ‚Busstopp-Methode‘: Vergleich der Ergebnisse des Stationenlernens</li> <li>• Stationenlernen: Anwendung und Übung von Tageszeiten, Wochentagen, Uhrzeiten und Wiederholung von Freizeitaktivitäten</li> </ul>	

- Präsentation:  
Dialog über den eigenen Tagesablauf
- Plenumsgespräch:  
Kennenlernen des Settings, Besprechung der Interrogativpronomina / indirekten Fragesätze, Vergleich der Ergebnisse (KV 3, KV 5)
- Lehrervortrag:  
Vorlesen des Dialogs / Hörverstehens

### Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas:

Die SuS sind in den vorherigen Stunden befähigt worden, über ihr Zuhause, ihre Freizeitaktivitäten und über Geburtstage zu sprechen. In dieser Stunde soll nun die Unterrichtseinheit ‚Mien Tohuse, mien Ümfeld‘ abgeschlossen werden. Dazu erwerben die SuS vor allem die Tages- und Uhrzeiten sowie Wochentage kennen.

Ein relevanter Bestandteil im Leben der SuS ist es, sich mit Freundinnen / Freunden über ihren Alltag, ihre Erfahrungen und ihre täglichen Abläufe zu unterhalten. Dabei gehört zu ihrem Alltag neben Hobbys, ihrem Zuhause auch die Schule. Notwendigerweise müssen die SuS, um über ihre Wochenpläne oder ähnliches sprechen zu können, das Rüstzeug erhalten, temporale Angaben zu machen. Dazu hören Uhr- und Tageszeiten, aber auch Wochentage und temporale Präpositionen. Ergänzend dazu sind Interrogativpronomina an dieser Stelle einzubringen, damit Nachfragen zu den jeweiligen Wochenplänen gestellt werden können.

Die thematische Einbettung dieser Stunde zeigt den SuS, dass sie ihre plattdeutschen Kenntnisse überall auf ihren Alltag beziehen können und die Auseinandersetzung mit eigenen Lebensinhalten erzeugt fernerhin Motivation, sich mit den Gegenständen auseinanderzusetzen.

### Tabellarischer Stundenverlauf

Zeit	Lernschritt	Ablauf	Material
5 min	Einstieg	Kennenlernen des Stundenthemas und Hinführung des Settings	KV 1
10 min	Erarbeitung 1	Die Lehrkraft liest den Dialog vor (Hörverstehen) und die SuS bekommen den Text als Kopie und beantworten Fragen zum Text (offene Fragen). Sie festigen ihr Vokabular und sichern ihr Verständnis. Sie lernen induktiv die Interrogativpronomina kennen.	KV 2 KV 3
10 min	Ergebnissicherung 1	Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen, wobei der Fokus auf den	KV 3 KV 4

		Interrogativpronomina und den indirekten Fragesatz liegt.	
15 min	Erarbeitung 2	Die Lehrkraft thematisiert die Tageszeiten und die SuS ordnen das Vokabular den jeweiligen Tageszeiten zu. Die SuS erlernen das Vokabular zum Tagesablauf, indem sie das AB bearbeiten. Dabei ordnen die den Bildern die jeweils passende Vokabel zum Tagesablauf zu.	KV 6  KV 7
5 min	Ergebnissicherung 2	Die Lösungen werden im Plenum verglichen, indem den Tageszeiten die jeweiligen Gewohnheiten zugeordnet werden. Die Lehrkraft nutzt KV 5. Die SuS haben die Möglichkeit, Rückfragen und Verständnisunsicherheiten zu stellen / zu klären.	KV 5
40 min	Erarbeitung 3	Die SuS bearbeiten in Form eines Stationenlernens die ABs zu Tageszeiten, Uhrzeiten, Wochentagen Wiederholung von Freizeitaktivitäten / alltäglichen Routinen (Wortschatz), um ein Rüstzeug für das eigenständige Verfassen von Tagesabläufen zu entwickeln.	KV 8 (Laufzettel) verschiedene Aufgabenzettel (Stationenlernen) (KV 8a / KV 8b / KV 8c) - Verben / Wörter zum Tagesablauf den Tageszeiten zuordnen (vgl. Erarbeitung 2) und daraus einfache Sätze nach vorgegebenen Beispielen bilden - Uhrzeiten verbinden, aufmalen und zu Aktivitäten zuordnen (Partitiva sowie temporale Präpositionen [evtl. kurzer Lückentext]) - Einführung der Wochentage und zugleich

			Wiederholung der Ordinalzahlen mittels Stundenplans
5 min	Ergebnis-sicherung 3	Die Lösungen werden in Partnerarbeit oder Einzelarbeit verglichen. Es stehen Lösungsskizzen zur Verfügung.	Lösungsskizzen an einzelnen Stationen für die SuS; Busstopp-Methode
25 min	Vertiefung 1	Die SuS beschreiben ihren eigenen Tagesablauf, indem sie diesen zunächst in tabellarischer Form festhalten. In Partnerarbeit tauschen sie sich über ihre Tagesabläufe mündlich aus und bereiten sich darauf vor, diesen Dialog im Plenum zu präsentieren.	KV 9
10 min	Ergebnissicherung 4	Eine Partnergruppe kann ihren Dialog beispielhaft präsentieren. Die Mitschülerinnen / Mitschüler können den Dialog durch den tabellarischen Tagesablauf nachverfolgen.	KV 9
40 min	Vertiefung 2	Die SuS fertigen eine schriftlich zu notierende Beschreibung eines (perfekten) Tags an, an dem sie andere Dinge tun als im regulären Alltag. Dazu nutzen sie die Bausteine, die sie in der Stunde erarbeitet haben.	KV 10
25 min	Ergebnissicherung 5	Die Ergebnisse werden im Plenum, indem einzelne Tagesabläufe präsentiert werden. Die SuS haben die Möglichkeit, Rückfragen und Verständnisunsicherheiten zu stellen / zu klären.	

### Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf:

Um den Jugendlichen weiterhin die Relevanz und den Nutzen näherzubringen, die ihnen die Kenntnisse des Plattdeutschen bieten, bearbeitet diese Stunde übergreifende Ausdrucksmöglichkeiten, um sich über Tagesabläufe und alltägliche Routinen austauschen zu können. Diese Stunde knüpft damit an das bereits erworbene Wissen aus der Unterrichtseinheit an. Diese

abschließende Stunde schafft dabei einen lebensnahen Bezug zu dem Leben der SuS, indem sie sich selbst mit ihrem Alltag bzw. ihrem eigenen Tagesablauf auseinandersetzen und die Plattdeutscherfahrungen konkret auf ihre eigenen Routinen anwenden können. Dazu erwerben sie zunächst das Rüstzeug, das sie anschließend benötigen, um sich sowohl auf funktional-kommunikativer als auch auf schriftlicher Ebene mit ihren Tagesabläufen auseinanderzusetzen.

#### Einstieg:

Der Einstieg dient der Etablierung des Settings / Kontexts. Die SuS lernen das Setting durch einen Wochenplan kennen (KV 1) und beschreiben diesen zunächst. Darauf aufbauend können sie erste Vermutungen über das Thema der Stunde äußern. Sie werden zum Thema hingeführt, sodass der folgende Einführungstext bereits gerahmt und das Hörverstehen vorentlastet ist.

#### Erarbeitung 1:

Hier wird anhand des plattdeutschen Texts (KV 2) das Setting konkretisiert. In Verbindung mit dem zuvor dargestellten Wochenplan erhalten die SuS weitere Hinweise zum Geschehen. Der plattdeutsche Text wird dabei von der Lehrkraft vorgelesen, sodass sich diese Unterrichtsphase durch ein Hörverstehen auszeichnet. In einem zweiten Schritt erhalten die SuS eine Kopie des Textes und beantworten die offenen Fragen zum Text (KV 3). Dadurch wird zum einen das tiefere Verständnis des Inhaltes gesichert und das Vokabular gefestigt. Die SuS werden mit einem weiteren (fiktiven, aber ihnen bekannten) Lebensweltbezug konfrontiert, der Involviertheit erzeugt und somit die Motivation stärkt.

#### Ergebnissicherung 1:

Im Plenum werden die Ergebnisse zunächst gesichert und mögliche Lösungen verglichen (KV 3), sodass hier auch letzte Verständnisschwierigkeiten besprochen werden können. Dies schafft eine gemeinsame Ausgangslage aller SuS. Daran anknüpfend fokussiert die Lehrkraft gemeinsam mit den SuS die Verwendung von Interrogativpronomina und indirekten Fragesätzen anhand von KV 4. Dazu sollen die SuS zunächst selbstständig die Unterschiede erkennen und darauf aufbauend die Übung bearbeiten, in der sie die vorgegebenen Sätze entsprechend des Beispiels umformulieren. Dieser Schritt erweitert die sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten der SuS.

#### Erarbeitung 2:

Die Lehrkraft thematisiert mit den SuS die Möglichkeit, Tageszeiten zu verwenden und verweist auf den Einführungstext. Die SuS erkennen Begriffe wie ‚morgens‘ / ‚am Morgen‘. Sie erhalten von der Lehrkraft KV 6 und ordnen die untenstehenden Begriffe zunächst der jeweiligen Abbildung zu. Dann ergänzen sie die fehlende Form nach vorgegebenem Muster. Es ist anzunehmen, dass den SuS die Bildung leichtfällt und sie das Muster nachvollziehen können. Als Hilfestellung nutzen sie den Einführungstext.

In einem zweiten Schritt erhalten die SuS von der Lehrkraft KV 7. Sie sollen zunächst die Begriffe aus der Tabelle ausschneiden und sich die Abbildungen anschauen. Mithilfe des Einführungstextes sowie den visuellen Darstellungen erschließen sich die SuS induktiv die Bedeutung der Wörter und ordnen die jeweiligen Aktivitäten den verschiedenen Tageszeiten zu. Dies strukturiert den Erwerbsprozess der Vokabeln.

#### Ergebnissicherung 2:

Im Plenum werden die Ergebnisse verglichen. Dazu kann die Lehrkraft KV 5 als Vorlage nutzen, um die Ergebnisse auf einer Folie einzutragen und darzustellen. Die SuS können ihre Ergebnisse

aus der Einzelarbeit (KV 6, KV 7) mit der gemeinsam erarbeiteten Lösungsfolie vergleichen. Durch diese Sicherungsphase wird eine gemeinsame sprachliche Grundlage geschaffen, die den SuS den benötigten Wortschatz an die Hand gibt, um sich über ihre eigenen Tagesabläufe zu verständigen. An dieser Stelle können Unklarheiten und Unsicherheiten besprochen werden, sodass die SuS in der folgenden Phase weitgehend befähigt sind, selbstständig zu arbeiten.

#### Erarbeitung 3:

Die Lehrkraft führt in das Stationenlernen ein, indem sie / er die Rahmenbedingungen für die SuS erklärt und zunächst den Laufzettel austeilte (KV 8). Die SuS bearbeiten eigenständig und zunächst in Einzelarbeit alle Stationen in beliebiger (bzw. für sie individuell relevanter) Reihenfolge. Innerhalb der einzelnen Stationen werden die Arbeitsblätter der Reihenfolge entsprechend bearbeitet und auf dem Laufzettel entsprechend verzeichnet. Offene Fragen können notiert werden. Die Lehrkraft bereitet das Stationenlernen vor, indem sie auf verschiedenen Gruppentischen die jeweiligen Arbeitsblätter (KV 8a-c) verteilt. Die SuS sollen hierbei individuell arbeiten können und ggf. nach ihrem Vorwissen die Stationsreihenfolge wählen. Dadurch wird zu einen die Möglichkeit geschaffen, dass verschiedenste Aspekte des Themenbereichs ‚Tagesablauf und alltägliche Routinen‘ behandelt werden können und zum anderen wird das selbstverantwortliche Lernen der SuS gefördert. Die jeweiligen Aufgabenstellungen sind so formuliert, dass die SuS diese ohne weitere Erklärung selbstständig und eigenverantwortlich bearbeiten können. Die Aufgaben sind themenspezifisch geordnet und erweitern den Bereich ‚Olldagg‘. Dabei werden unterschiedliche Bereiche bearbeitet, die Uhr(-zeit), Routinen und Gewohnheiten, Wochentage sowie der Stundenplan. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Bereichen befähigt die SuS, sich differenziert über ihre Tagesabläufe ausdrücken zu können. Als Hilfestellung kann die Wortliste dienen.

#### Ergebnissicherung 3:

Durch die offene Unterrichtsform des Stationenlernens sollten die Ergebnisse individuell mit Mitschülerinnen / Mitschülern verglichen, die in einem ähnlichen Tempo arbeiten. Dazu eignet sich die Busstopp-Methode, bei der sich die SuS an einem vorgegebenen Ort zusammenfinden können, wenn sie eine bestimmte Aufgabe erledigt haben. Sobald eine zweite Schülerin / ein zweiter Schüler die Bearbeitung der Aufgabe beendet hat, vergleichen diese beiden Schülerinnen / Schüler ihre Ergebnisse miteinander. Dabei werden Unsicherheiten, Unklarheiten und offene Fragen geklärt. Die Lehrkraft kann hier als Experte zu Rat gezogen werden, wenn die SuS offene Fragen nicht selbst beantworten können. Alternativ können Lösungsskizzen an den Stationen verteilt werden, die die SuS eigenständig zum Vergleich mit ihren eigenen Ergebnissen nutzen können.

#### Vertiefung 1:

Basierend auf den bisher erworbenen Ausdrucksmöglichkeiten über Tagesabläufe und alltägliche Routinen sollen sich die SuS über ihre eigenen Tagesabläufe austauschen. Zur Vorentlastung halten sie zunächst über ihren eigenen Tagesablauf tabellarisch fest (KV 9). Dieser Schritt dient als Grundlage für einen darauffolgenden Dialog, den die SuS mit ihrer Sitznachbarin / ihrem Sitznachbarn führen sollen. Sie stellen sich ihren Tagesablauf mündlich vor und die Partnerin / der Partner stellt Rückfragen. Die SuS bereiten sich darauf vor, ihren Dialog im Plenum zu präsentieren. Hier wird noch kein schriftliches Ausformulieren gefordert, sondern dieser Arbeitsschritt dient als Hinführung zu einer ähnlichen, dann schriftlich zu formulierenden Aufgabe. Durch die Konstruktion als Partnerarbeit können so Verständnis- und Ausdrucksschwierigkeiten entlastet und neue Ausdrucksmöglichkeiten kennengelernt werden. Somit haben die

SuS Ideen sammeln können, um in einem zweiten Schritt den erlernten Wortschatz und die erlernten Ausdrucksmöglichkeiten in einem weiteren Kontext anzuwenden.

#### Ergebnissicherung 4:

Mindestens ein Dialog wird exemplarisch im Plenum präsentiert, sodass auch das sprachliche Mittel der Aussprache bzw. Intonation gefördert werden kann. Dabei kann der tabellarische Stundenablauf für alle Mitschülerinnen / Mitschüler sichtbar gemacht werden (bei räumlicher Ausstattung z. B. an die Wand projizieren), damit diese dem Gespräch einfacher folgen können. An dieser Stelle erhält die Lehrkraft die Möglichkeit, auf verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten zu verweisen und auf schwierige (ggf. fehlerhafte) Konstruktionen hinzuweisen. Somit wird eine gemeinsam gesicherte Ausgangslage für das Formulieren eines Tagesablaufes geschaffen und die SuS erhalten die Möglichkeit, weitere Ausdrucksvarianten etc. kennenzulernen. Die Mitschülerinnen / Mitschüler können (Rück-)Fragen stellen.

#### Vertiefung 2:

Nachdem der Fokus zunächst auf der funktional-kommunikativen Befähigung lag, wird im letzten Schritt dieser Unterrichtsstunde der Blick auf die schriftsprachlichen Fähigkeiten gelegt. Die SuS führen ihr erworbenes Wissen und ihre erworbenen Fähigkeiten zusammen und formulieren einen kurzen Text, der einen Ablauf eines ‚perfekten‘ (Urlaubs-)Tages beschreibt (KV 10). Die SuS formulieren eigenständig Sätze und nutzen dazu die erlernten Vokabeln und grammatischen Strukturen.

#### Ergebnissicherung 5:

Die Ergebnisse, d.h. die idealisierten Tagesabläufe der SuS werden jeweils präsentiert. Die Mitschülerinnen / Mitschüler geben Feedback und die Lehrkraft korrigiert / ergänzt. Die SuS können Nachfragen / Verständnisfragen stellen und letzte Unklarheiten besprechen.

## Didaktisch-methodischer Kommentar zu den Kopiervorlagen

Die SuS werden in der Unterrichtsstunde mit einer Wochenübersicht (KV 1) konfrontiert. Dieses Setting knüpft an eine weitere für die SuS (lebensnahe) Situation an, indem sich der Wochenplan an einem denkbaren Wochenablauf für viele SuS orientiert und zugleich die den SuS bekannte Figur Cem inkludiert. Damit wird eine Verknüpfung der Lebenswelt der SuS und der fiktiven Welt im Schulbuch hergestellt und die Kenntnisse des Plattdeutsch funktional gemacht. Durch einen auf den Wochenplan bezogenen Dialog wird der Einstieg thematisch eingebettet und erweitert (KV 2). Zunächst wird durch eine inhaltlich fokussierte Aufgabe zum Hör- und / oder Leseverstehen (KV 3) eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Text gefordert / gefördert und die damit verbundenen thematischen Vokabeln eingeführt. Darauf aufbauend werden die grammatischen Fähigkeiten der SuS um die Ausdrucksmöglichkeiten indirekter Fragesätze und die Verwendung von Interrogativpronomina (KV 4) erweitert. Durch ein induktives Vorgehen erkennen die SuS selbstständig das grammatische Phänomen und können Zusammenhänge herstellen. Darauf aufbauend erweitern die SuS ihren thematischen Wortschatz. Dies geschieht durch die Verknüpfung von Bild und Wort, indem die SuS zunächst den Tageszeiten (KV 6) und folgend den täglichen Gewohnheiten (KV 7) einer passenden Abbildung zuordnen. Durch die in einem zweiten Schritt zu erfolgende Zuordnung beider Bereiche können die SuS das neue Vokabular strukturiert erwerben. Um das Stundenthema vollständig zu erfassen, wurde für den weiteren Verlauf die Methode des Stationenlernens gewählt (KV 8a-c). Dies ermöglicht eine



individuelle und differenzierte Auseinandersetzung mit den Inhalten und die SuS werden des Weiteren befähigt, selbstverantwortlich zu arbeiten. Sie erweitern ihre Ausdrucksfähigkeiten im Bereich ‚Tagesabläufe beschreiben‘, lernen die Uhrzeiten und damit verbundene temporale Präpositionen auf Plattdeutsch kennen und erwerben den Wortschatz sowie Ausdrucksmöglichkeiten zu Wochentagen und Stundenplänen. Am Ende des Stationenlernens haben die SuS das Rüstzeug erhalten, um sich differenziert über ihren Tagesablauf unterhalten zu können. Somit dient dieser Aufgabenblock gleichwohl als Vorbereitung der folgenden Aufgabenteile. Die folgende Sequenz legt den Fokus auf den Anwendungsbereich, in der sich die SuS mit einer Partnerin / einem Partner über ihren eigenen Tagesablauf unterhalten sollen. Sie entwickeln eine eigene kurze Konversation, wodurch die funktional-kommunikative Befähigung miteinbezogen wird (KV 9). Als Hilfestellung dienen hier mögliche Anregungen in Form von Fragen. Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert. Nachdem der Fokus zunächst auf der funktional-kommunikativen Fähigkeit lag, wird daraufhin das Wissen selbstständig auf eine schriftlich zu notierende Beschreibung eines ‚perfekten Tages‘ bezogen (KV 10). Der benötigte Wortschatz und die grammatischen Phänomene wurden in der Stunde auf verschiedene Weise vertieft. Als Hilfe dient hier ebenfalls die Wortliste (KV 11).

<b>Erläuterung der Arbeitsaufträge</b>	<b>Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der SuS-Antworten</b>	<b>empfohlene Sozialform</b>
<p>Die SuS sollen das Stundenthema durch die Abbildung des Wochenplans (KV 1) selbst erkennen und zunächst beschreiben, wie dieser aussieht.</p> <p>Die SuS hören aufmerksam zu, während die Lehrkraft den Dialog vorliest (KV 2). Dadurch erhalten sie Höreindrücke des Plattdeutschen. Die Lehrkraft unterbricht den Vorleseprozess an geeigneten Stellen, um den SuS Zeit zu geben, das Gehörte zu verarbeiten und zu verstehen. Danach wird der Leseprozess fortgesetzt. Die Lehrkraft stellt einfache Fragen zum Text, die die SuS mit einem ersten Verständnis beantworten können.</p> <p>Hiernach erhalten die SuS Gelegenheit, den Dialog selbst nochmals zu lesen und ihre Lesefähigkeit zu trainieren sowie die Inhalte vertieft zu verstehen. Dazu können sie sich</p>	<p>Der Einstieg und das Plenumsgespräch erfolgen vermutlich zunächst auf Hochdeutsch, wobei davon auszugehen ist, dass die SuS bereits einige Plattdeutsche Wörter kennen und in das Gespräch miteinbringen.</p> <p>Durch die Ähnlichkeit vieler Wörter des Plattdeutschen zum Hochdeutschen sowie durch die Anbahnung des Settings durch die Abbildung ist davon auszugehen, dass die SuS wenig Schwierigkeiten haben werden, die Fragen zum Hörverstehen zu beantworten und erste Inhalte selbstständig zu verstehen.</p> <p>Durch die Partnerarbeit wird zum einen das Verständnis abgesichert. Die SuS werden die Fragen leicht beantworten können und eignen sich zugleich erste</p>	<p>Einzelarbeit Plenum</p> <p>Einzelarbeit Partnerarbeit</p> <p>Partnerarbeit</p>

<p>mit einer Partnerin / einem Partner in einer ‚Murmelrunde‘ über unklare Begriffe austauschen. Sie beantworten die Fragen zum Text zunächst mündlich und formulieren mit ihrer Partnerin / ihrem Partner einen kurzen Antwortsatz (KV 3).</p>	<p>thematische Vokabeln an. Trotz erwartbarer individueller Formulierungen steht eine beispielhafte Lösungsskizze zur Verfügung (Lösung KV 3).</p>	<p>Plenum Einzelarbeit</p>
<p>Die Lehrkraft fokussiert mit den SuS verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten hinsichtlich indirekter Fragen und Interrogativpronomina (KV 4). Die SuS erkennen Unterschiede in der Satzkonstruktion und die Funktion der verschiedenen Sätze. Sie formulieren Beispielsätze nach vorgegebenem Muster um und wenden die grammatischen Regeln an. Anschließend erfolgt eine Besprechung der Ergebnisse resp. eine Auflösung im Plenum.</p>	<p>Durch die kurze Erklärung zu Beginn sowie dem Beispielsatz ist anzunehmen, dass die SuS das grammatische Phänomen gut verstehen. Durch eine selbstständige Auseinandersetzung mit dem Inhalt erwerben die SuS das Phänomen weitgehend selbstständig. Bei Verständnisschwierigkeiten kann die Sitznachbarin / der Sitznachbar oder die Lehrkraft helfen. Es steht eine beispielhafte Lösungsskizze zur Verfügung (Lösung KV 4).</p>	<p>Plenum Einzelarbeit</p>
<p>Die Lehrkraft lenkt die Aufmerksamkeit der SuS auf die Verwendung von Tageszeiten und verschiedenen Ausdrucksweisen. Die SuS ordnen die Tageszeiten den passenden Abbildungen zu und ergänzen die weitere Form (KV 6).</p>	<p>Es könnte sein, dass den SuS die Unterscheidung der Formen ‚am Morgen‘ / ‚morgens‘ nicht bewusst ist. Diese muss die Lehrkraft bei Bedarf kurz explizit machen. Des Weiteren ist es im Sinne der Transparenz notwendig den SuS zu erklären, dass Tageszeiten nicht nur als eigenständiger Ausdruck nutzbar sind, sondern im Münsterländer Platt auch für die Verwendung von Uhrzeiten notwendig ist.</p>	<p>Plenum Einzelarbeit</p>
<p>Darauf aufbauend schneiden die SuS zunächst die plattdeutschen Begriffe zum ‚Olldagg‘ aus und ordnen sie den entsprechenden Abbildungen zu (KV 7). Sie schreiben die zugehörige Tageszeit dazu.</p>	<p>Durch die Ähnlichkeit vieler Wörter des Plattdeutschen zum Hochdeutschen sowie die Zuordnung zu Bildern ist davon auszugehen, dass die SuS die Aufgabe weitgehend selbstständig lösen können. Die Wortliste kann als Hilfestellung dienen.</p>	<p>Einzelarbeit</p>
<p>Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen, bspw. durch die tabellarische Vorlage. Diese kann von</p>	<p>Mithilfe einer an die Wand projizierten Folie o. Ä. kann die</p>	<p>Plenum</p>

<p>der Lehrkraft an die Wand projiziert und die Ergebnisse gesammelt werden.</p>	<p>Besprechung für alle SuS transparent und nachvollziehbar gemacht werden. Es steht eine beispielhafte Lösungsskizze zur Verfügung (Lösung KV 5).</p>	
<p>Die Lehrkraft führt in das Stationenlernen ein, indem sie / er die Rahmenbedingungen für die SuS erklärt (KV 8). Die SuS bearbeiten eigenständig und zunächst in Einzelarbeit alle Stationen in beliebiger (bzw. für sie individuell relevanter) Reihenfolge. Innerhalb der einzelnen Stationen werden die Arbeitsblätter der Reihenfolge entsprechend bearbeitet und auf dem Laufzettel entsprechend verzeichnet. Offene Fragen können notiert werden. Die jeweiligen Aufgabenstellungen sind so formuliert, dass die SuS diese ohne weitere Erklärung selbstständig und eigenverantwortlich bearbeiten können. Die Aufgaben sind themenspezifisch geordnet und erweitern den Bereich ‚Olldagg‘. Dabei werden unterschiedliche Bereiche bearbeitet (Uhrzeit / Routinen und Gewohnheiten / Wochentage / Stundenplan). Wenn SuS vorzeitig fertig sind, steht am Ende einer jeden Station eine Sprinteraufgabe zur Verfügung. Ebenso sind Differenzierungsmaterialien in Form von Hilfekarten (KV 8c2) vorhanden.</p>	<p>Die Form des Stationenlernens bedarf einer selbstverantwortlichen Arbeitshaltung der SuS. Sollten einige SuS noch nicht mit der Methode des Stationenlernens vertraut sein, sollte die Lehrkraft eine beratende und unterstützende Rolle einnehmen. Es ist anzunehmen, dass die SuS die Arbeitsaufträge weitgehend selbstständig lösen können. Als Hilfestellung dienen hier unter anderem die Wortliste sowie die Lösungsskizzen. Sollten die SuS vorzeitig mit der Bearbeitung fertig sein, sind Sprinteraufgaben zur Differenzierung enthalten. Durch das individuelle Arbeiten wird es den SuS ermöglicht, entsprechend ihren eigenen Tempi zu arbeiten und sich ggf. hinsichtlich ihrer Vorkenntnisse die Aufgabenreihenfolge auszusuchen. Die Differenzierungsaufgaben können jeweils individuell von den SuS gewählt werden.</p>	<p>Einzelarbeit Partnerarbeit</p>
<p>Die Ergebnisse werden mittels der Busstopp-Methode von den SuS untereinander verglichen. Ggf. können Nachfragen an die Lehrkraft gestellt werden. Es können Lösungsskizzen zur Verfügung gestellt werden, die die SuS selbstverantwortlich nutzen können.</p>	<p>Letzte Unklarheiten und Verständnisschwierigkeiten können in der Partnergruppe geklärt und abgesichert werden. Die Lösungen werden verglichen und ggf. verbessert. Trotz erwartbaren individuellen Formulierungen stehen beispielhafte Lösungsskizzen zur Verfügung (Lösung KV 8abc).</p>	<p>Partnerarbeit</p>

<p>Die SuS erstellen ihren eigenen Tagesablauf in tabellarischer Form (KV 9). Sie ordnen der jeweiligen Uhrzeit verschiedene Aktivitäten zu und tauschen sich mündlich über ihre Tagesabläufe aus und stellen sich wechselseitig (Rück-) Fragen. Sie bereiten sich darauf vor, den Dialog im Plenum nochmals zu präsentieren. Als Hilfestellung stehen Satzbausteine zur Verfügung.</p>	<p>Hier wird zunächst vorausgesetzt, dass die SuS die Vokabeln, die in der Stunde vorgekommen sind, verstanden haben. Sie kennen die Uhrzeiten, Tageszeiten, Wochentage sowie verschiedene temporale Präpositionen des Münsterländer Platt. Mit diesem Wissen sollten sie befähigt sein, ihren eigenen Tagesablauf vorzustellen und auch (Nach-)Fragen der Partnerin / des Partners zu beantworten. Sie können von den erarbeiteten Ergebnissen der Stunde als Hilfestellung für die Verwendung verschiedener Ausdrucksweisen Gebrauch machen sowie die Satzbausteine als Anregung nutzen. Es sind individuelle Lösungen erwartbar.</p>	<p>Einzelarbeit Partnerarbeit</p>
<p>Mindestens ein Dialog wird im Plenum präsentiert. Die SuS hören aufmerksam zu und verfolgen die Konversation mithilfe des tabellarischen Tagesplans. Sie können Nachfragen stellen. Die Lehrkraft verweist auf verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten und achtet auf die Aussprache.</p>	<p>Ggf. muss noch einmal explizit auf die Intonation geachtet werden.</p>	<p>Plenum</p>
<p>Die SuS vertiefen ihr Wissen über die Beschreibung eines Tagesablaufes und den hierfür notwendigen plattdeutschen Wortschatz, indem sie selbst eine schriftlich zu notierende Beschreibung eines ‚perfekten Tages‘ verfassen. Sie formulieren eigenständige Sätze und verbinden die gelernten Bausteine (KV 10).</p>	<p>Durch die Vorarbeit und damit Vorentlastung der Aufgabe durch den vorherigen Schritt, kann diese Aufgabe weitgehend selbstständig gelöst werden. Die SuS haben in der Stunde das entsprechende Rüstzeug bereits erarbeitet. Als Hilfestellung können die SuS die erarbeiteten Ergebnisse der Stunde sowie die Wortliste nutzen. Dadurch, dass an dieser Stelle sehr individuelle Lösungen erwartbar sind, sollte die Lehrkraft bei benötigten Vokabeln unterstützen oder ein Wörterbuch zur Verfügung stellen. Es sind individuelle Lösungen erwartbar.</p>	<p>Einzelarbeit</p>

Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS erschließen sich die Inhalte des Dialoges schnell und können die Aufgabe leicht lösen.
- Leistungsschwächere SuS erhalten Unterstützung durch die Sitznachbarin / den Sitznachbarn oder die Lehrkraft. Es kann auch die Wortliste als Hilfe ausgeteilt werden.
- Für SuS, die vorzeitig mit der Aufgabe fertig sind, stehen an einigen Stellen Sprinteraufgaben zur Verfügung (KV 8a, KV 8b)
- Für SuS, die bei der Beschreibung ihres eigenen Tagesablaufs (KV 9) Schwierigkeiten haben, stehen mögliche Anregungen zur Verfügung. Leistungsstärkere SuS können eigene Ideen formulieren.
- Es stehen Hilfekärtchen (KV 8c2) sowie Hinweise zur Verfügung, die bei Bedarf genutzt werden können.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

- Einführungstext (KV 2) als Musterdialog
- Erklärung / Ausdrucksmöglichkeiten (KV 4, KV 8b, KV 8c)
- Anregungen für die Beschreibung des eigenen Tagesablaufs (KV 9)
- Wortliste (KV 11)
- Merk- und Infokästen

Alternative Vorgehensweisen:

- Es wäre möglich, den Dialog (KV 2) in einem zweiten Schritt von SuS mit verteilten Rollen vorlesen zu lassen, wenn diese bereits Vorkenntnisse im Plattdeutschen haben.
- Die Vokabeln zu ‚Dägliche Gewuehnheiten‘ (KV 7) könnten gemeinsam im Plenum oder in Gruppen zugeordnet und übersetzt werden.
- Das Stationenlernen (KV 8abc) könnte ebenso individueller auf die Bedürfnisse der spezifischen Lerngruppe abgestimmt werden, indem ggf. einzelne Aufgabenbereiche tiefgreifender und erweitert betrachtet werden. Hier ist das Vorwissen der Lerngruppe zu beachten.
- 

Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wortliste in KV 11 (nach Kahl <sup>3</sup>2021):

Nedderdütsk (nao Kahl <sup>3</sup> 2021):	Hauchdütsk
de Gunsdag, de Guensdage	der Mittwoch
afküern	verabreden
üm Klocken(-Slag) ...	um (Punkt) ... Uhr
läterdags	morgen
ne wat	so etwas; ungefähr
antrecken	anziehen
dat Veerdel, de Veerdels	das Viertel
de Wackermaker, de Wackermakers	der Wecker; der Wachmacher

ächternao	danach; hinterher
de Wiäk, de Wiäken	die Woche
äh	bevor, ehe
büörseln	bürsten
de Schoolarbaid, de Schoolarbaiden	die Hausaufgabe
dat Dagewiärk, de Dagewiärke	das Tagewerk; die Tagesaktivität
wisen	zeigen; weisen
wiäten	wissen
vandage	diesen Tag; heute
laiw, laiwer, an laiwsten	gern
de Liäwenskunne, de Liäwenskunnen	die Lebenskunde; der Biologieunterricht
de Moraolläer, de Moraolläern	die Morallehre; der Ethikunterricht

Internethinweis für die SuS:

Seid ihr an dieser Stelle schon des Öfteren auf plattdeutsche Lernvideos aufmerksam gemacht worden, gibt es auch dieses Mal hilfreiche thematisch passende Erklärvideos – u. a. zu den Wochentagen. So hält bspw. die Playlist *Plattdeutsch für Anfänger mit Yared Dibaba* des bekannten Moderators und Schauspielers Yared Dibaba anschauliches plattdeutsches Videomaterial bereit.

Nähere Informationen unter:

[https://www.youtube.com/playlist?list=PL6\\_SEUjaTajDQYwvxFXze4JMXVv8eggeP](https://www.youtube.com/playlist?list=PL6_SEUjaTajDQYwvxFXze4JMXVv8eggeP)

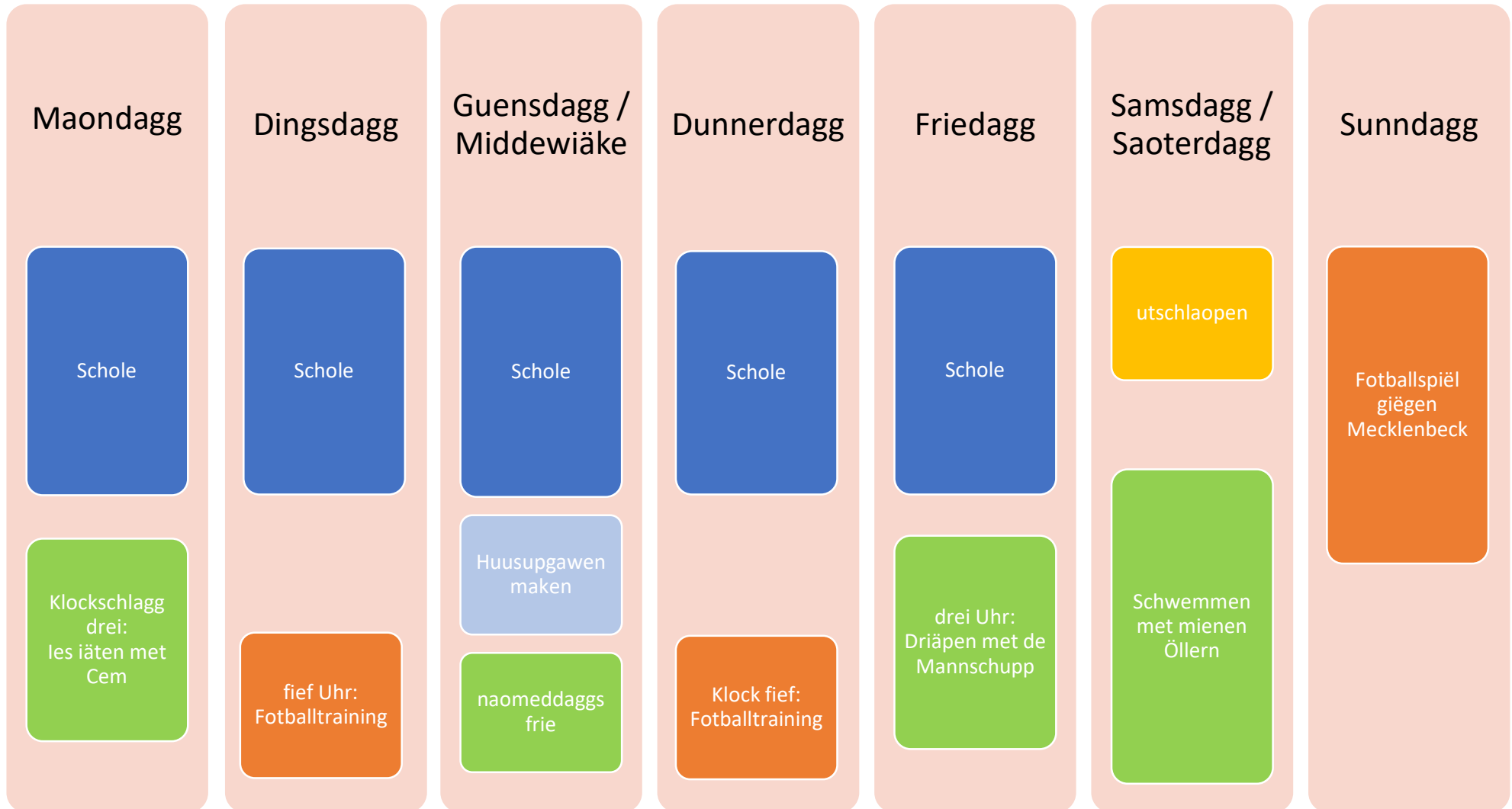
The screenshot shows a YouTube browser window with the following elements:

- Browser Address Bar:** youtube.com/playlist?list=PL6\_SEUjaTajDQYwvxFXze4JMXVv8eggeP
- YouTube Header:** YouTube DE logo, search bar containing 'Plattdeutsch für Anfänger'.
- Left Sidebar:** Navigation menu with icons for Start, Entdecken, Shorts, Abos, Mediathek, and Verlauf. Below it, a sign-in prompt: 'Melde dich an, um Videos mit "Mag ich" zu bewerten, zu kommentieren und um Kanäle zu abonnieren.' with an 'ANMELDEN' button. At the bottom, 'ENTDECKEN' with a 'Sport' category icon.
- Main Video Player:** A video thumbnail of Yared Dibaba with the text 'Alle wiedergeben'. Below the player, the title 'Plattdeutsch für Anfänger mit Yared Dibaba' and statistics: '19 Videos • 21.548 Aufrufe • Zuletzt am 20.04.2021 aktualisiert'. There are icons for playlist, share, and more options. Below the player is the channel name 'YARED.TV' and a red 'ABONNIEREN' button.
- Right Playlist:** A list of five video thumbnails with titles:
  - 1 Plattdeutsch für Anfänger mit Yared Dibaba – Folge 1 "Moin" (1:00)
  - 2 Plattdeutsch für Anfänger mit Yared Dibaba – Folge 2 "Tschüss"
  - 3 Plattdeutsch für Anfänger mit Yared Dibaba – Folge 3 "Zahlen" (0:55)
  - 4 Plattdeutsch für Anfänger mit Yared Dibaba – Folge 4 "Fofftein" (0:46)
  - 5 Plattdeutsch für Anfänger mit Yared Dibaba – Folge 5 "Wochentage" (0:39)
- Bottom Right:** A stylized logo consisting of three curved lines and a circle.

**Schnoorstracks middenin – Wiäkenüöwerkiek  
(Schnurstracks mittendrin – Wochenübersicht)**



**KV 1**



**Wänne steihs du up? – Dagesuplaup  
(Wann stehst du auf? – Tagesablauf)**

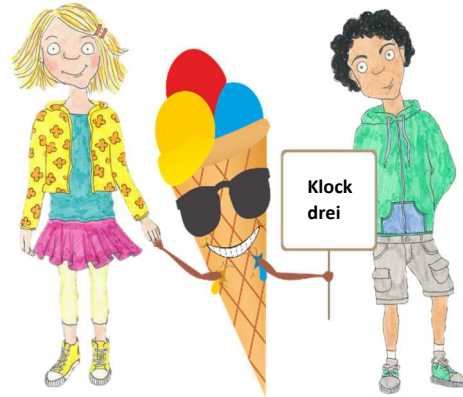


**KV 2**

*Mia un Cem sind in 'n Meddagg up 'n Patt van d' Schole nao Huus un wiëllt vandage eeneener to 'n les iäten afküern.*

Cem: Also vannaomeddagg häff ick Tiet, aower ick mott üm siëm Uhr in 'n Aomd för 't Aobendiäten wier tohuus sien.

Mia: Prima best, dann kuemm ick üm Klockschlagg drei in 'n Naomeddagg to di un wi gaohd tosammen in d' Stadt. Annern Dagg häff ick leeder kiene Tiet, wiëldat ick naomeddaggs to 'n Fotball gaoh.



Cem: Ach jau, stimmt! Du spiëls immer dingsdaggs un dunnerdaggs met diene Mannschupp Fotball, off? Wu lang häss du Training?

Mia: Ganz genau! Dat Training is van fief Uhr naomeddaggs bes Klock siëm aoms. Daonao sin ick immer total möhe. Deswiägen iät ick män bloß noch rask to Aomd un gaohd dann stannepee in 't Bedde – miästens üm niëgen Uhr aoms sowat. Bes wänne bliffs du wacke?

Cem: Dat is aower fröh. Ick blief aoms för gewüehnllick bes Klock teihn wacke.

Mia : Un wat mäcks du aoms noch ?

Cem : Miästtiet kiek ick noch 'n biëtken färn off liäs 'n Bok. Wänne moss du denn muorns upstaohn?

Mia: Unner d' Wiäke staoh ick muorns üm half siëm up. Dann gaohd ick dusken, treck mi an, fröhstück wat un föehr met 'n Draohitiësel nao d' Schole. Wu late steihs du up in 'n Muorn?

Mia: Ick staoh 'ne Viddelstunne läter up: Üm Viddel vör siëm in 'n Muorn lüet mien Wackemaker. Ächternao fröhstück ick met miene Familge un putz miene Tiähne. Üm kuort vör half acht in 'n Muorn kuemmt mien Bus.

Cem: Alles klaor. Samsdaggs un sunndaggs schlaop ick immer viël länger – miästens bes Klock twiälwe meddaggs.

Mia: Dat stimmt, ick schlaop in 't End van d' Wiäke auk ut. Aower Cem, wat mäcks du van wiäke noch?

Cem: Wi häbht ja maondaggs bes friedaggs tosammen van Klock acht muorns bes Viddel nao twiälff meddaggs Unnerricht in d' Schole. Regelmäötig üm een Uhr in 'n Meddagg iät ick met miene Moher un miene Süster Tuğçe to Meddagg. Nao 't Meddaggiäten mak ick miene Huusupgawen. Up Dingsdagg üm veer Uhr naomeddaggs häff ick Schwemmen un up Guensdagg Klaveerunnerricht. Wat för Terminen häss . . .



*Cem frögg Mia, wat se vanwiäke för Terminen häff. Aower jüst in denn Moment föehrt 'n luten Lastwagen an denn bieten vörbie.*

Mia: Wat säggs du? Ick verstaoh di nich. Du menns, wat ick vanwiäke noch mak?

Cem: Jau, genau: Wecke Terminen häss du vanwiäke?

Mia: Ick driäp mi up Friedaggaomeddagg üm Klock drei met mienen Fröndinnen van 'n Fotball. Un ick frei mi all up 't End van d' Wiäke: Dao künnt wi utschlaopen, denn ganzen Dagg met Frönde spielen off in 't Kino gaohn. Butendes föehr ick met mienen Öllern up Saoterdagg in 't Schwemmbad. Kuummt du un Jan met?

Cem: Jau, gärn, guede Idee! Wänne föehrt gi denn löss?

Mia: Wi föehrt üm Klocksclagg twee in 'n Meddagg löss un bieft bes sess Uhr in 'n Aomd sowat. Häss du dao Tiet?

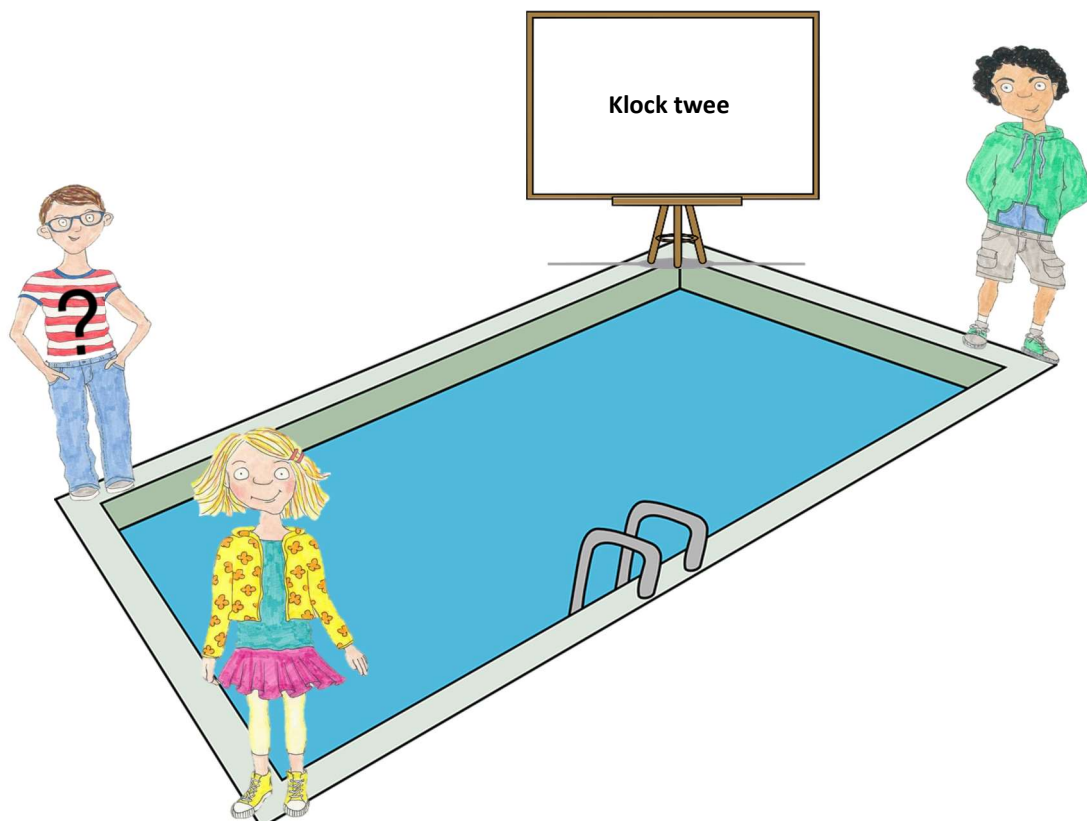
Cem: Jau wisse doch! Ick fraog Jan, off he auk Tiet häff.

Mia: Gloribus, ick frei mi! Wu late is dat nu?

Cem: Dat is half een meddaggs üm denn Dreih. Waorüm?

Mia: Dann män to, gliek giff et Meddaggiäten! Guet gaohn!

Cem: Auk so.



**Häär- / Liäseverstaohn – ‚Wänne steihs du up?‘  
(Hör- / Leseverstehen – ‚Wann stehst du auf?‘)**



**KV 3**

**Aufgabe:**

Beantworte die Fragen zum Text *Wänne steihs du up?*, indem du zunächst mit einer Partnerin / einem Partner über die Antworten sprichst. Schreibe dann kurze Antwortsätze auf Plattdeutsch aus.



1. Wänne iät' Mia un Cem tosammen les?

---

---

2. An wecken Dagen spielt Mia Fotball?

---

---

3. Wat mäck Cem, äh he aoms schlaopen geht?

---

---

4. Wu lange duert dat Training van Mia?

---

---

5. Wu late is dat, äs Mia un Cem endlick nao Huus gaht?

---

---



**Ick fraog mi, wat dat sall. – Fraogeförwäörder un indirekte Fraogesätze  
(Ich frage mich, was das soll. – Frageförwörter und indirekte Fraogesätze)**

**Gut zu wissen – Interrogativpronomina (Frageförwörter) und indirekte Fraogesätze**

„Cem frögg Mia, wat se düsse Wiäke för Terminen häff.“

Was ist dir bei diesem Satz des Einführungstexts direkt aufgefallen? Genau, die Frage, die hier gestellt wird, wird nicht als selbstständiger Satz (Hauptsatz) formuliert, sondern wird in einem Nebensatz geäußert. Diese Konstruktion nennt man einen indirekten Interrogativsatz (Fragesatz). Das Interrogativpronomen (Frageförwort) leitet den Nebensatz ein (hier: *wat*).

Wie lautet die Frage, wenn sie direkt gestellt wird? Wo steht das Fragepronomen? Was verändert sich in dem Satz noch?

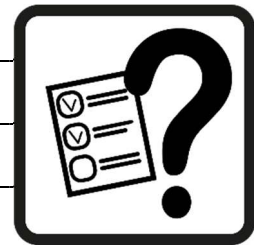
---



---



---



**Aufgabe:**

Formuliere die Sätze jeweils in einen direkten oder indirekten Interrogativsatz um und unterstreiche das Interrogativpronomen.

Beispiel:

Frageförwort → Mia to Cem: „Wänne steihs du muorns up?“

indirekter Fraogesatz → Mia frögg Cem, wänne he muorns upsteiht.

1. Mia frögg Cem, wu he in 'n Muorn nao d' Schole kümmp.

Mia to Cem: „\_\_\_\_\_?“

2. Cem to Jan: „Wu lange schlöpps du an 't End van d' Wiäke?“

Cem \_\_\_\_\_.

3. Jan to Mia un Cem: „Well föehrt vansaoterdagg met in 't Schwemmbad?“

\_\_\_\_\_.

(Tabelle für die Lehrkraft als Vergleichsvorlage für KV 6 / KV 7)



**KV 5**

Dagestiet		Gewuehnheit / Tätigkeit
muorns / in 'n Muorn		
vörmeddaggs / in 'n Vörmeddagg		
meddaggs / in 'n Meddagg		
naomeddaggs / in 'n Naomeddagg		
aoms / in 'n Aomd		
nachens / in d' Nacht		

**Muorns, meddags, aoms – De Dagestieten  
(Morgens, mittags, abends – Die Tageszeiten)**



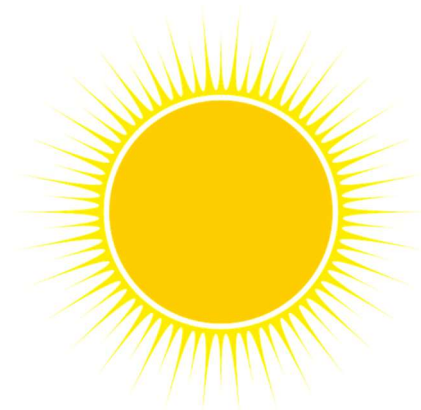
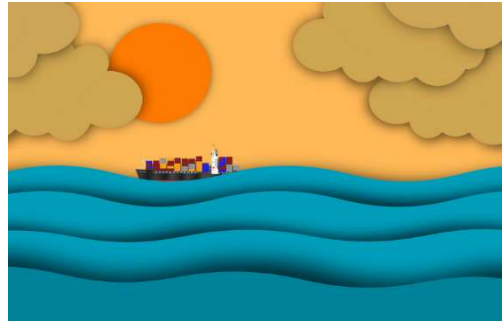
**KV 6**

**Aufgabe:**

Ordne die Tageszeiten den passenden Bildern zu und ergänze die fehlenden Wörter. Schau dir dazu nochmals den Einführungstext genau an und unterstreiche dort die Tageszeiten.



muorns / in 'n Muorn



naomeddags / ...

... / in d' Nacht

... / in 'n Vörmeddagg

meddags / ...

muorns / ...

... / in 'n Aomd

**Dägliche Gewuehnheiten  
(Tägliche Gewohnheiten)**



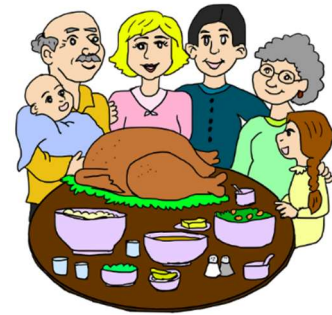
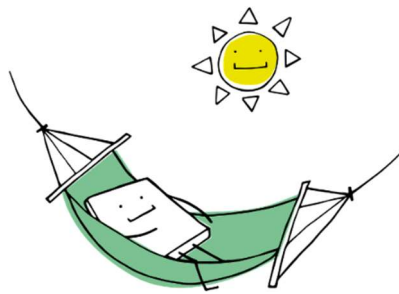
**KV 7**

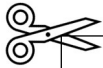
**Aufgaben:**

1. Schneide die Wörter aus der Tabelle aus und klebe sie unter die passenden Bilder.
2. Überlege danach, was du zu welcher Tageszeit machst, und schreibe die entsprechenden Tageszeiten (zunächst auf Hochdeutsch) dazu.



UE 02: Mien Tohuse, mien Ümfeld – Std. 04: Mien Olldagg

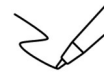




<b>upwachen</b>	<b>ut d' Schole kuummen / nao Huus gaohn</b>	<b>Tiähne putzen</b>
<b>Unnerricht häbben</b>	<b>upstaohn</b>	<b>schlaopen</b>
<b>sick antrecken</b>	<b>to Meddagg iäten</b>	<b>dusken</b>
<b>sick wasken</b>	<b>fröhstücken</b>	<b>Huusaufgaben maken</b>
<b>nao d' Schole gaohn</b>	<b>sick de Haore büörsseln</b>	<b>(Frietiet häbben)</b> _____
<b>to Aomd iäten</b>	<b>in 't Bedde gaohn</b>	



**Laupziädel Stationenarbeit  
(Laufzettel Stationenarbeit)**



**KV 8**

van \_\_\_\_\_ (dien Name)

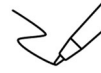


Station	Upgawenziädel		Düsse Fraagen häff ick noch ...
<b>a: Dagewiärke (Tagesaktivitäten)</b>	KV 8a1: Miene däglicken Gewuehnheiten		
	KV 8a2: Frietiet (Wierhalung)		
<b>b: Uhartieten (Uhrzeiten)</b>	KV 8b1: Kanns du all de Uhr liäsen? – Uhartieten kennen		
	KV 8b2: Dat is fief vör twiälf! – Uhartieten nennen		
	KV 8b3: Af, bes, üm – Tietlicke Verhältniswäörder		
<b>c: Wiäkendage (Wochentage)</b>	KV 8c1: Maondagg, Dingsdagg, Guensdagg – De Wiäkendage		
	KV 8c2: Maondaggs Dütsk, dingsdaggs Plattdütsk – Jan sien Stunnenplan		

**Vorgehen:**

- Bearbeite alle Stationen. Du kannst dir aussuchen, bei welcher Station du beginnst.
- Achte innerhalb der Stationen darauf, dass du die Zettel der Reihe nach bearbeitest.
- Hast du noch Fragen? Dann mache dir eine kurze Notiz auf dem Laufzettel.
- Wenn du deine Ergebnisse vergleichen möchtest, suche dir nach der Bearbeitung eine Partnerin, die / einen Partner, der genauso schnell arbeitet wie du (,Busstopp‘).

**Miene däglicken Gewuehnheiten  
(Meine täglichen Gewohnheiten)**



**KV 8a1**

**Aufgabe:**

An dieser Station brauchst du noch einmal das Arbeitsblatt mit den Bildern der täglichen Gewohnheiten und Routinen sowie den Verben, die du zugeordnet hast (KV 7).

Bilde mindestens sechs Sätze aus den verschiedenen Tageszeiten und Verben und schreibe sie auf.

Beispiel:

Muorns / In 'n Muorn staoh ick up.  
oder  
Ick staoh muorns / in 'n Muorn up.



---

---

---

---

---

---

---

---

Fallen dir weitere Aktivitäten oder Routinen, die du morgens, mittags, nachmittags oder abends machst, ein? Schreibe sie hier in ganzen Sätzen auf.

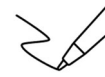
---

---

---

---

**Frietiet (Wierhalung)**  
**(Freizeit (Wiederholung))**



**KV 8a2**

**Aufgabe:**

Fülle den Lückentext zu Freizeitaktivitäten aus.  
Achte auf die richtigen Formen und konjugiere die Verben.



1. Mia un Cem \_\_\_\_\_ in 'n Naomeddagg \_\_\_\_\_.

(met Fröndinnen / Frönde driäpen)

2. Jan \_\_\_\_\_ up Dingsdagg \_\_\_\_\_.

(Fotball spiëlen)

3. Mia \_\_\_\_\_ aoms gärn \_\_\_\_\_.

(färnkieken)

4. Cem un Jan \_\_\_\_\_ up Sunndagg för Mia \_\_\_\_\_.

(eenen Koken backen)

5. Mia \_\_\_\_\_ un \_\_\_\_\_ in 't End van de Wiäke gärn.

(danzan / schwemmen)

6. In 'n Aomd \_\_\_\_\_ Cem \_\_\_\_\_.

(met denn Rüe spiëlen)



Schon fertig mit allen Stationen?

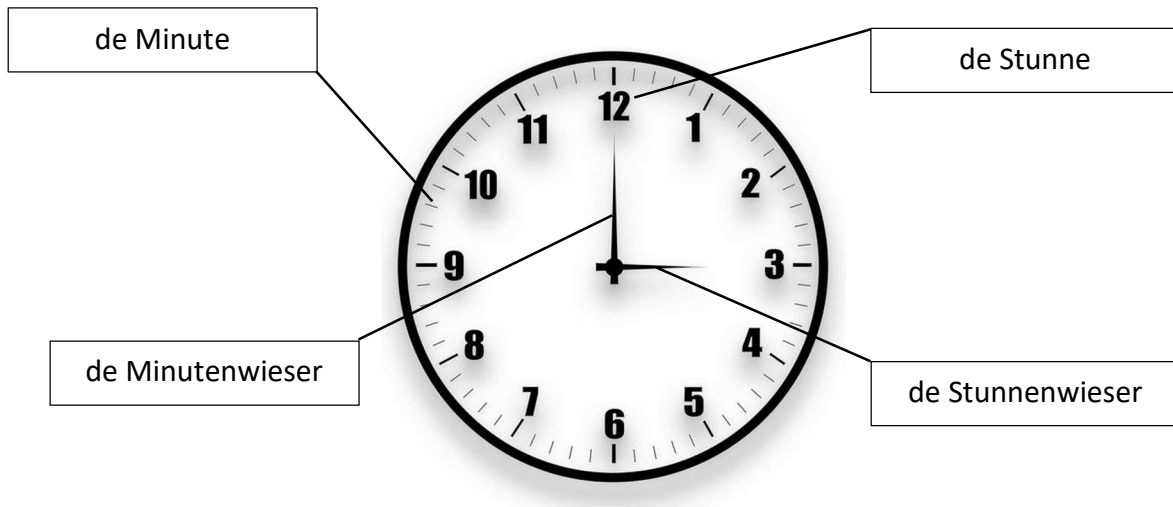


Dann überlege einmal, was du so in deiner Freizeit machst: Hast du ein bestimmtes Hobby?  
Begründe, warum du ebendiese Freizeitaktivität magst und wann (Wochentag und Tageszeit) du dieser nachgehst.

**Kanns du all de Uhr liäsen? – Uhrzeiten kennen  
(Kannst du schon die Uhr lesen? – Uhrzeiten erkennen)**



**KV 8b1**

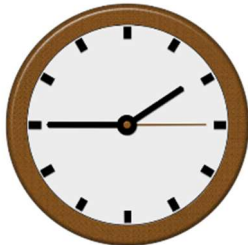


Wu late is dat?

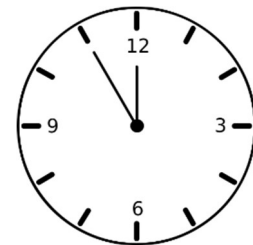
Dat is Klock(-Schlagg) drei  
(naomeddaggs / nachens).

**Aufgabe:**

Verbinde jeweils die ausgeschriebene Uhrzeit mit der passenden Uhr.



- |  |
|--|
| 1. Dat is een Uhr<br>(meddaggs / nachens).               |
| 2. Dat is fief vör twiälf<br>(meddaggs / nachens).       |
| 3. Dat is sess nao elf<br>(muorns / aoms).               |
| 4. Dat is half teihn<br>(muorns / aoms).                 |
| 5. Dat is fief nao half veer<br>(naomeddaggs / nachens). |
| 6. Dat is Viddel vör twee<br>(meddaggs / nachens).       |



Fällt es dir schwer, die Uhrzeiten bei den Ziffernblättern ohne Zahlenkennzeichnungen abzulesen? Dann orientiere dich an der Uhr ganz oben.

**Dat is fief vör twiälf! – Uhrtieten nennen  
(Es ist fünf vor zwölf! – Uhrzeiten benennen)**



**KV 8b2**

**Aufgabe:**

Schreibe die Uhrzeiten auf (1.-3.) bzw. zeichne die richtigen Uhrzeiten ein (4.-6.)



1. \_\_\_\_\_



2. \_\_\_\_\_



3. \_\_\_\_\_

4. Dat is teihn vör half acht (muorns / aoms).



5. Dat is twintig vör fief (naomeddaggs / nachens).



6. Dat is veer nao niëgen (muorns / aoms).

**Gut zu wissen! – nach der Uhrzeit fragen**

Wu late is dat?

Wu late häbht wi dat?

Wat sägg de Klocke?

Duzen: Häss du de genaue Tiet?

[Ihrzen: Küennt Gi mi bidde de Uhrtiet säggen?]

Auch als indirekte Fragesätze möglich, z. B.:

Wees du (duzen) / [Wiët' Gi (ihrzen)], wu late dat is?

**Af, bes, üm – Tietlicke Verhältniswäörder  
(Ab, bis, um – Zeitliche Verhältniswörter)**



**KV 8b3**

**Gut zu wissen – temporale Präpositionen (zeitliche Verhältniswörter)**

„Unner d’ Wiäke staoh ick muorns **üm** half siëm up.“

„Dat Training is **van** fief Uhr naomeddaggs **bes** Klock siëm aoms.“

„Ick driäp mi **up** Friedaggaomeddag met mienen Fröndinnen.“



Was ist dir bei diesen Sätzen des Einführungstexts direkt aufgefallen? Genau, sie alle enthalten temporale Präpositionen (zeitliche Verhältniswörter), die Wörter durch die Angabe eines bestimmten zeitlichen Verhältnisses zueinander in Beziehung setzen können.

Zeitliche Verhältniswörter brauchst du u. a. bei der Verwendung von Uhrzeiten oder Zeitanangaben. In den bisherigen Aufgaben der Station b hast du sie bereits verwandt, z. B.:

„Dat is fief **vör** twiälf.“ oder „Dat is sess **nao** elf.“



Eine Besonderheit hält das (münsterländische) Plattdeutsche noch bereit:

„Mia un Cem wiëllt **vandage** eeneener to ’n les iäten afküern.“ (diesen Tag → heute)

„Also **vannaomeddag** häff ick Tiet.“ (diesen Nachmittag → heute Nachmittag)

„Wecke Terminen häss du **vanwiäke**?“ (diese Woche)

Bei Zeitanangaben kann *van* ‚dies‘ bedeuten, also etwa: vanmuorn (diesen Morgen → heute Morgen), vanmaondagg (diesen Montag → am Montag dieser Woche), vansummer (diesen Sommer → im Sommer dieses Jahres) etc.

**Aufgabe:**

Fülle den Lückentext mit der passenden Präposition aus.

1. Ick sin \_\_\_\_\_ acht Uhr muorns \_\_\_\_\_ twiälf Uhr meddaggs in d’ Schole.
2. \_\_\_\_\_ Klocksclagg drei naomeddaggs sind Mia un Cem afküert.
3. Mien Wackemaker wiest 07:15 Uhr; upstaohn, dat is muorns Viddel \_\_\_\_\_ siëm.
4. \_\_\_\_\_ d’ Schole fröhstück ick met miene Familie.

Schon fertig mit allen Stationen?



Was ist deine Lieblingstageszeit / -uhrzeit? Begründe deine Meinung.



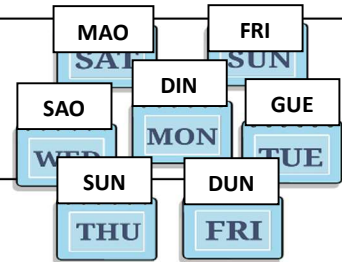
**Maondagg, Dingsdagg, Guensdagg – De Wiäkendage  
(Montag, Dienstag, Mittwoch – Die Wochentage)**



**KV 8c1**

**Aufgabe:**

Verbinde die plattdeutschen mit den hochdeutschen Bezeichnungen für die Wochentage.



die Woche		de Maondagg
der Montag		de Friedagg
der Dienstag		de Samsdagg / de Saoterdagg
der Mittwoch		de Dingsdagg
der Donnerstag		de Wiäke
der Freitag		de Guensdagg / de Middewiäke
das Wochenende		de Sunndagg
der Samstag		dat End van de Wiäke
der Sonntag		de Dunnerdagg

**Aufgabe:**

Fülle die Lücken mit den passenden Wörtern aus der Spalte oben rechts aus.

- In \_\_\_\_\_ gaoh ick gar nich nao d' Schole.
- \_\_\_\_\_ häff siëm Dage.
- Van \_\_\_\_\_ bes \_\_\_\_\_ gaoh ick nao d' Schole.
- Gistern wass \_\_\_\_\_. Vandage is Guensdagg. Annern Dagg is \_\_\_\_\_.
- Mien leifsten Dagg is \_\_\_\_\_.

**Maondaggs Dütsk, dingsdaggs Plattdütsk – Jan sein Stundenplan  
(Montags Deutsch, dienstags Plattdeutsch – Jans Stundenplan)**

**KV 8c2**



**Aufgaben:**

1. Trage zuerst die richtigen Wochentage in die Lücken ein.
2. Beantworte die Fragen zu Jans Stundenplan in ganzen Sätzen.
3. Suche dir eine Partnerin, die / einen Partner, der gerade ebenfalls an diesem Aufgabenzettel arbeitet. Stellt einander Fragen zu Jans Stundenplan und seinen Schulfächern. Ihr könnt auch über eure eigenen Stundenpläne sprechen.



Fuormenlähre? Liäwenskunne? Naturlähre? – Gar nicht mal so einfach, oder?  
Nimm bei Bedarf gerne die bildlichen Hinweise zu Hilfe.

Stunne	M	D	G	D	F
iärste (1.)	dat Riäknen	de Bewegungslähre	dat Engelsk	dat Dütsk	de Bewegungslähre
twedde (2.)	de Fuormenlähre	de Bewegungslähre	de Liäwenskunne	dat Plattdütsk	dat Dütsk
diärde (3.)	de Liäwenskunne	dat Engelsk	dat Plattdütsk	de Fuormenlähre	dat Engelsk
veerde (4.)	de Naturlähre	de Ärkunne	dat Riäknen	de Ärkunne	de Naturlähre
fiefte (5.)	dat Dütsk	dat Plattdütsk	dat Riäknen	de Ärkunne	de Liäwenskunne
sesste (6.)	de Kunst	de Musik	de Geschicht	de Geschicht	de Glaiwenskunne & de Moraollähre

1. Wänne häff Jan Bewegungslähre?

---

2. In wecken Stunnen häff Jan dunnerdaggs Ärkunne?

---

3. Wänne häff Jan Dütskunnerricht?

---

4. Wu viele Stunnen Plattdütsk häff Jan pro Wiäke?

---

5. In wecke Stunne häff Jan guensdaggs Geschicht?

---

**Gut zu wissen!**

jeden Maondagg → maondaggs  
jeden Friedagg → friedaggs  
usw.





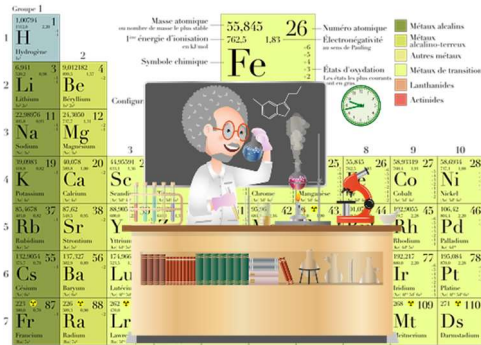
de Ärkunne



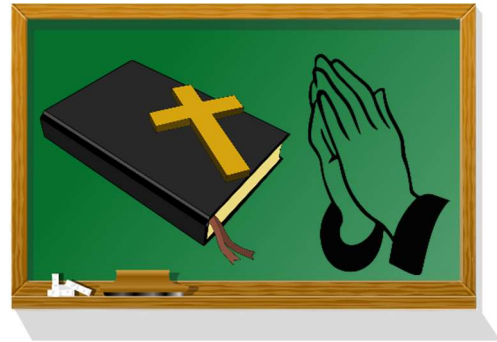
de Bewegunslähre



de Fuormenlähre



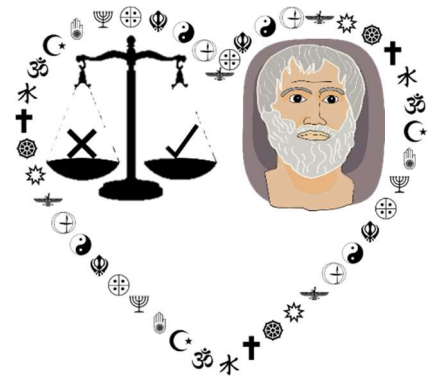
de Glaiwenskunne



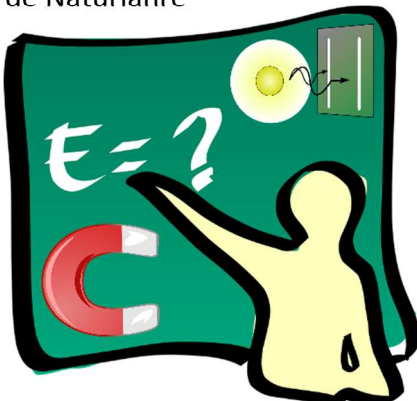
de Liäwenskunne



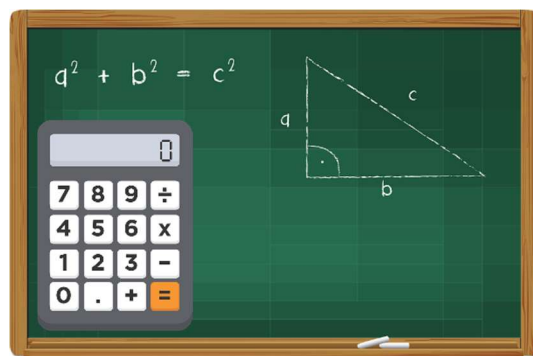
de Moraollähre



de Naturlähre



dat Riäknen



**Dien un mien normaolen Scholalldagg  
(Dein und mein normaler Schulalltag)**



**KV 9**

**Aufgaben:**

1. Trage in die Tabelle ein, wie dein ‚normaler‘ Alltag aussieht, wenn du zur Schule gehst.
2. Suche dir anschließend eine Partnerin / einen Partner und tauscht einander über eure Tagesabläufe aus, indem ihr das in der Stunde Elernte anwendet. Stellt einander Fragen und erzählt, was ihr jeweils wann macht. Bereitet euch darauf vor, den Dialog im Plenum nochmals präsentieren zu können.

Uhrtiet	Wat mak ick?
_____ Uhr	upwachen, upstaohn, ... _____
_____ Uhr	
_____ Uhr	
_____ Uhr	
_____ Uhr	
_____ Uhr	
_____ Uhr	
_____ Uhr	
_____ Uhr	



**Müeglicke Anregungen**



Wänne steihs du up?  
Ick staoh üm ... up.

Wu lange mäcks du Huusupgawen?  
Ick mak van ... bes ... Huusupgawen.

Wat mäcks du naomeddags?  
Naomeddags ... ick.

Wu lange bliffts du aoms wacke?  
Ick bliew aoms bes ... wacke.

Wat is diene leifste Dagestiet?  
Miene leifste Dagestiet is ...

Wann stehst du auf?  
Ich stehe um ... auf.

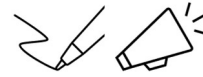
Wie lange machst du Hausaufgaben?  
Ich mache von ... bis ... Hausaufgaben.

Was machst du nachmittags?  
Nachmittags ... ich.

Wie lange bleibst du abends wach?  
Ich bleibe abends bis ... wach.

Was ist deine Lieblingstageszeit?  
Meine Lieblingstageszeit ist ...

**Mien perfekten Dagg!  
(Mein perfekter Tag!)**



**KV 10**

**Aufgaben:**

1. Stelle dir abschließend nun vor, du könntest einen ganzen Tag lang nur das tun, was du am liebsten machst. Der Tag sähe sicherlich ganz anders aus als dein normaler Schulalltag, den du soeben mit deiner Partnerin / deinem Partner besprochen hast.

Beschreibe deinen perfekten Tagesablauf mithilfe von Tages- und Uhrzeiten. Nimm dich dabei u. a. dieser Frage an: Um welchen Tag handelt es sich? Mit wem verbringst du die Zeit? Wann und wie lange machst du was? Was ist anders als an einem ‚normalen‘ Tag?

2. Bereite dich darauf vor, deinen Mitschülerinnen / Mitschülern den Text vorlesen zu können.

---

---

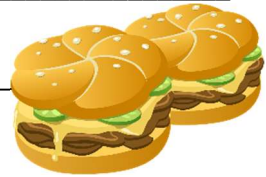
---



---

---

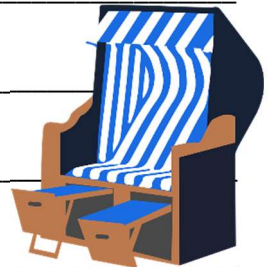
---



---

---

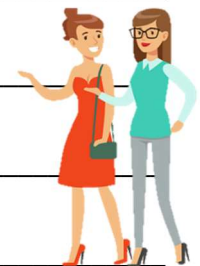
---



---

---

---



---



**Waortlieste  
(Wortliste)****KV 11**

<b>Nedderdütsk</b>	<b>Hauchdütsk</b>
de Guensdagg, de Guensdage	der Mittwoch
afküern	verabreden
üm Klock(-Schlagg) ...	um (Punkt) ... Uhr
annern Dagg	morgen
sowat	so etwas; ungefähr
antrecken	anziehen
dat Viddel, de Viddels	das Viertel
de Wackemaker, de Wackemakers	der Wecker; der Wachmacher
ächternao	danach; hinterher
de Wiäke, de Wiäken	die Woche
äh	bevor, ehe
büörsseln	bürsten
de Huusupgawe, de Huusupgawen	die Hausaufgabe
dat Dagewiärk, de Dagewiärke	das Tagewerk; die Tagesaktivität
wiesen	zeigen; weisen
wiäten	wissen
vandage	diesen Tag; heute
gärn, leiwer, an leifsten	gern
de Liäwenskunne, de Liäwenskunnen	die Lebenskunde; der Biologieunterricht
de Moraollähre, de Moraollähren	die Morallehre; der Ethikunterricht
de Fuormenlähre, de Fuormenlähren	die Elementenlehre, der Chemieunterricht
de Naturlähre, de Naturlähren	die Naturlehre, der Physikunterricht
de Glaiwenskunne, de Glaiwenskunnen	die Glaubenslehre, der Religionsunterricht

**Hör- / Liäseverstaohn – ‚Wänne steihs du up?‘  
(Hör- / Leseverstehen – ‚Wann stehst du auf?‘)**

**Lösung  
KV 3 / KV 4**

1. Wänne iät' Mia un Cem tosammen les?

*Mia un Cem iät' üm Klockschlagg drei tosammen les.*

2. An wecken Dagen spiëlt Mia Fotball?

*Mia spiëlt dingsdaggs un dunnerdaggs Fotball.*

3. Wat mäck Cem, äh he aoms schlaopen geht?

*Cem rick noch 'n biëtken färn off less 'n Bok, äh he aoms schlaopen geht.*

4. Wu lange duert dat Training van Mia?

*Dat Training van Mia duert jüst twee Stunden (van van fief bes siëm Uhr).*

5. Wu late is dat, äs Mia un Cem endlick nao Huus gaobt?

*Dat is half een meddaggs üm denn Dreih, äs Mia un Cem endlick nao Huus gaobt.*

---

**Ick fraog mi, wat dat sall. – Fraogeförwäörder un indirekte Fraogesätze  
(Ich frage mich, was das soll. – Frageföwörter und indirekte Fragesätze)**

1. Mia frögg Cem, wu he in 'n Muorn nao d' Schole kümmp.

*Mia to Cem: „Wu kümms du in 'n Muorn nao d' Schole?“*

2. Cem to Jan: „Wu lange schlöpps du an 't End van d' Wiäke?“







*Cem frögg Jan, wu lange he an 't End van d' Wiäke schlöpp.*

3. Jan to Mia un Cem: „Well föehrt vansaoterdag met in 't Schwemmbad?“

*Jan frögg Mia un Cem, well vansaoterdag met in 't Schwemmbad föehrt.*

(Tabelle für die Lehrkraft als Vergleichsvorlage für KV 6 / KV 7)

**Lösung  
KV 5**

Dagestiet		Gewuehnheit / Tätigkeit
muorns / in 'n Muorn		upwachen, upstaohn, sick antrecken, sick wasken, sick de Haore büörsseln, dusken, fröhstücken, nao d' Schole gaohn
vörmeddaggs / in 'n Vörmeddagg		unnerricht häbben
meddaggs / in 'n Meddagg		ut d' Schole kuemmen / nao Huus gaohn, to Meddagg iäten
naomeddaggs / in 'n Naomeddagg		Huusaufgaben maken, (Frietiet häbben) _____
aoms / in 'n Aomd		to Aomd iäten, Tiähne putzen, in 't Bedde gaohn
nachens / in d' Nacht		schlaopen

**Frietiet (Wierhalung)  
(Freizeit (Wiederholung))**

**Lösung  
KV 8a2 / KV 8b1**

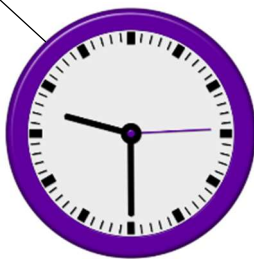
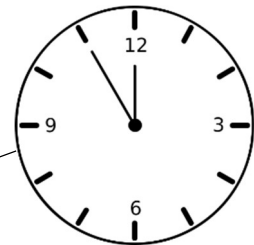
1. Mia un Cem *driäpt* in 'n Naomeddagg *met Fröndinnen / Frönde*.
2. Jan *spiält* up Dingsdagg *Fotball*.
3. Mia *kick* aoms *gärn färn*.
4. Cem un Jan *backt* up Sunndagg *för Mia eenen Koken*.
5. Mia *danzt* un *schwemmt* in 't End van de Wiäke *gärn*.
6. In 'n Aomd *spiält* Cem *met denn Rüe*.

---

**Kanns du all de Uhr liäsen? – Uhrtieten kennen  
(Kannst du schon die Uhr lesen? – Uhrzeiten erkennen)**



- |  |
|--|
| 1. Dat is een Uhr<br>(meddaggs / nachens).                 |
| 2. Dat is fief vör twiälf<br>(meddaggs / nachens).         |
| 3. Dat is sess nao elf<br>(muorns / aoms).                 |
| 4. Dat is half teihn<br>(muorns / aoms).                   |
| 5. Dat is fief nao half veer (naome-<br>ddaggs / nachens). |
| 6. Dat is Viddel vör twee<br>(meddaggs / nachens).         |



**Dat is fief vör twiälf! – Uhrzeiten nennen  
(Es ist fünf vor zwölf! – Uhrzeiten benennen)**

**Lösung**  
**KV 8b2 / KV 8b3**



1. Dat is siëm Uhr (muorns / aoms).

2. Dat is muorns / aoms Viddel nao sess.



3. Dat is half drei (naomeddaggs / nachens).

4. Dat is teihn vör half acht (muorns / aoms).



5. Dat is twintig vör fief (naomeddaggs / nachens).

6. Dat is veer nao niëgen (muorns / aoms).



---

**Af, bes, üm – Tietlicke Verhältniswäörder  
(Ab, bis, um – Zeitliche Verhältniswörter)**

1. Ick sin *van* acht Uhr muorns *bes* twiälf Uhr meddaggs in d' Schole.

2. *üm* Klockschlagg drei naomeddaggs sind Mia un Cem afküert.

3. Mien Wackemaker wiest 07:15 Uhr; upstaohn, dat is muorns Viddel *nao* siëm.

4. *vör* d' Schole fröhstück ick met miene Familge.



**Maondagg, Dingsdagg, Guensdagg – De Wiäkendage  
(Montag, Dienstag, Mittwoch – Die Wochentage)**

**Lösung  
KV 8c1**

die Woche	<i>de Wiäke</i>
der Montag	<i>de Maondagg</i>
der Dienstag	<i>de Dingsdagg</i>
der Mittwoch	<i>de Guensdagg / de Middewiäke</i>
der Donnerstag	<i>de Dunnerdagg</i>
der Freitag	<i>de Friedagg</i>
das Wochenende	<i>dat End van de Wiäke</i>
der Samstag	<i>de Samsdagg / de Saoterdagg</i>
der Sonntag	<i>de Sunndagg</i>

1. In *dat End van de Wiäke* gaoh ick gar nich nao d' Schole.
2. *De Wiäke* häff siëm Dage.
3. Van *Maondagg* bes *Friedagg* gaoh ick nao d' Schole.
4. Gistern wass *Dingsdagg*. Vandage is *Guensdagg*. Annern Dagg is *Dunnerdagg*.
5. Mien leifsten Dagg is (*individuelle Lösungen*).

**Maondaggs Dütsk, dingsdaggs Plattdütsk – Jan sien Stunnenplan  
(Montags Deutsch, dienstags Plattdeutsch – Jans Stundenplan)**

**Lösung  
KV 8c2**

Stunne	Maondagg	Dingsdag	Guensdag	Dunnerdag	Friedagg
iärste (1.)	dat Riäknen	de Bewegungslähre	dat Engelsk	dat Dütsk	de Bewegungslähre
twedde (2.)	de Fuormenlähre	de Bewegungslähre	de Liäwenskunne	dat Plattdütsk	dat Dütsk
diärde (3.)	de Liäwenskunne	dat Engelsk	dat Plattdütsk	de Fuormenlähre	dat Engelsk
veerde (4.)	de Naturlähre	de Ärkunne	dat Riäknen	de Ärkunne	de Naturlähre
fiefte (5.)	dat Dütsk	dat Plattdütsk	dat Riäknen	de Ärkunne	de Liäwenskunne
sesste (6.)	de Kunst	de Musik	de Geschicht	de Geschicht	de Glaiwenskunne & de Moraollähre

1. Wanne häff Jan Bewegungslähre?

*Jan häff dingsdaggs un friedaggs Bewegungslähre.*

2. In wecken Stunnen häff Jan dunnerdaggs Ärkunne?

*Jan häff dunnerdaggs in de veerde un fiefte Stunne Ärkunne.*

3. Wanne häff Jan Dütskunnerricht?

*Jan häff maondaggs, dunnerdaggs un friedaggs Dütskunnerricht.*

4. Wu viële Stunnen Plattdütsk häff Jan pro Wiäke?

*Jan häff drei Stunnen Plattdütsk pro Wiäke.*

5. In wecke Stunne häff Jan guensdaggs Geschicht?

*Jan häff guensdaggs in de sesste Stunne Geschicht.*